

Teerling Insolvenzverwaltung · Klosterstraße 2 · 49477 Ibbenbüren

Amtsgericht Münster  
Frau Rpfl. Schnitzler  
Gerichtsstraße 2 - 6  
48149 Münster

TEERLING

RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE

**DR. JAN TEERLING**

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Insolvenz-  
und Sanierungsrecht  
Master of Mediation

**THORE THOMAS**

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Klosterstraße 2  
49477 Ibbenbüren  
Tel.: 05451 / 50 22 82-0  
Fax: 05451 / 50 22 82-20

Mail: info@ra-teerling.de

## Bericht zur ersten Gläubigerversammlung

Insolvenzverfahren  
über das Vermögen der

Paul Amon Marschall  
Speicherweg 14  
49497 Ibbenbüren

**Amtsgericht Münster**

**- 71 IN 19/25 -**

**Datum: 07.08.2025**

## A. Allgemeines / Tabellarischer Überblick

### I. Allgemeines

Das eröffnete Insolvenzverfahren geht auf folgende Anträge zurück:

- Fremdantrag der IKK classic vom 31.03.2025
- Fremdantrag der DAK Gesundheit vom 06.05.2025 (71 IN 28/25)
- Eigenantrag des Schuldners vom 07.05.2025 nebst Antrag auf Verfahrenskostenstundung und Restschuldbefreiung

Durch Beschluss des Amtsgerichts Münster (Insolvenzgericht) vom 23.04.2025, eingehend bei dem Unterzeichner am 24.04.2025, wurde der Unterzeichneter damit beauftragt, ein Sachverständigengutachten über das Vorliegen von Insolvenzgründen und zur Frage der Verfahrenskostendeckung zu erstellen. Im Rahmen des Gutachterauftrages konnte festgestellt werden, dass antragsgegenständliche Betrieb eingestellt war und keine Zwangsvollstreckungsmaßnahmen drohten. Sicherungsmaßnahmen waren somit nicht angezeigt.

Das Gutachten wurde unter dem 22.05.2025 eingereicht und endete mit folgendem Ergebnis in Kurzfassung:

- *Der Schuldner ist zahlungsunfähig.*
- *Die freie Masse beläuft sich voraussichtlich auf ca. 2.075,50 €. Diese Masse ist rechnerisch nicht kostendeckend.*
- *Grundbesitz im Eigentum des Schuldners ist nicht bekannt.*

*Dem Gericht wird bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen des § 4a InsO der Vorschlag unterbreitet,*

**dem Schuldner die Kosten des Verfahrens zu stunden und sodann das Insolvenzverfahren zu eröffnen.**

*Dieser Vorschlag zur Eröffnung des Verfahrens steht ausdrücklich unter dem Vorbehalt, dass dem Schuldner auf seinen Antrag hin die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden.*

Dem Schuldner wurden sodann unter dem 23.05.2025 die Verfahrenskosten gestundet und das Verfahren eröffnet.

### II. Tabellarischer Überblick

Die allgemeinen rechtlichen Verhältnisse des Schuldners werden nachfolgend in tabellarischer Form aufgezeigt:

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Schuldner:<br>Firma / Rechtsform   | Garten und Landschaftsbau Marschall,<br>Einzelfirma |
| Ladungsfähige Adresse              | Speicherweg 14, 49479 Ibbenbüren                    |
| Grundbesitz                        | Nein  |
| Gründung / Satzung                 | 26.06.2023  |
| Einstellung des Gewerbes           | Das Gewerbe ruhte seit dem 24.04.2025               |
| Gegenstand des (ehem.)Unternehmens | Garten und Landschaftsbau                           |
| Personalbestand                    | Zumindest 4 Mitarbeiter                             |
| Lohn- und Gehaltsrückstände        | Lohnrückstände bei den Mitarbeitern waren vorhanden |
| Beteiligungen                      | Nein  |

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Geschäftsjahr                    | 01.01. bis 31.12.  |
| Rechnungswesen/Jahresabschlüsse  | Letzte BWA ist aus Dez. 23   |
| Rechtsberater                    | Stefan Westbunk, Hermann-Ehlers-Str. 3,<br>49082 Osnabrück   |
| Steuerliche Berater              | Winter & Partner in Rheine.<br>Das Mandat wurde Anfang 2024<br>niedergelegt  |
| Insolvenzantrag                  | Fremdantrag der IKK classic vom 31.03.2025<br>Fremdantrag der DAK Gesundheit vom 06.05.2025<br>(71 IN 28/25)<br>Eigenantrag des Schuldners vom 14.05.2025 nebst Antrag<br>auf Verfahrenskostenstundung und Restschuldbefreiung |
| Sicherungsmaßnahmen              | Nein   |
| Post-/Telefon-/Telegraphensperre | Nein   |
| Ladungsfähige Anschrift          | Speicherweg 14, 49479 Ibbenbüren   |

## 2. Verfahrensbeteiligte Institutionen

|   |   |
|---|---|
| Finanzamt                                   | Finanzamt Ibbenbüren<br>327/5139/3656   |
| Berufsgenossenschaft<br>Mitgliedsnummer     | SVLFG<br>Weißensteinstr. 70 - 72<br>34131 Kassel  |
| Sozialversicherungsträger<br>Betriebsnummer | IKK classic, Emscherstr. 44a, 45891 Gelsenkirchen<br><br>AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen,<br>Hildesheimer Str. 273, 30519 Hannover<br><br>Barmer, Bahnhofplatz 3, 73525 Schwäbisch Gmünd<br><br>BKK firmus, Gottlieb-Daimler-Str. 11, 28237 Bremen<br><br>Knappschaft Bahn See, Hollstr. 7B, 45127 Essen<br><br>DAK-Gesundheit, Nagelweg 27-31, 20097 Hamburg<br><br>Techniker Krankenkasse, Bramfelder Str. 140, 22305<br>Hamburg<br><br>BN: 75316936 |

|                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| Kammern<br>Mitgliedsnummer | IHK Münster<br>1002649 |
|----------------------------|------------------------|

## 3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

|  |  |
|--|--|
|  | Die Schuldner ist nicht Eigentümer von<br>Grundstücken. Grundstücksgleiche<br>Rechte existieren nicht. |
|--|--|

## 4. Vertragsverhältnisse

|                     |  |
|---------------------|--|
| Arbeitsverhältnisse | Es wurden Arbeitsverhältnisse vor-<br>gefunden. Diese wurden vorsorglich<br>nachgekündigt.           |
| Bankverbindungen    | Deutsche Bank (angegeben)<br>DE45 2657 0090 0072 1845 00<br><br>Qonto<br>DE54 1001 0123 3688 7867 70 |
| Darlehnsverträge    | Darlehn über 5.000,00 € vom 06.01.2025   |

|                 |   |
|-----------------|---|
| Sicherheiten    | SÜ Kastenanhänger ST-GM 612   |
| Leasingverträge | Keine laufenden   |
| Mietverträge    | AVG Immo, Gutenbergstr. 19, 49477 Ibbenbüren. Vermieterpfandrecht wurde geltend gemacht |

## B. Wirtschaftliche Verhältnisse

### I. Historie/Unternehmerische Betätigung

Der Schuldner teilte mit, dass er nach der Hauptschule zunächst eine Ausbildung zum Schlosser / Fachkraft für Lebensmitteltechnik angefangen, jedoch nicht beendet habe. Er habe dann eine Zeit ungelernet gearbeitet und sodann eine Lehre zum Steinmetz erfolgreich abgeschlossen. Sodann habe er sich mit dem antragsgegenständlichen Betrieb selbständig gemacht.

Der Schuldner ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Die Ehefrau geht keiner Beschäftigung nach. Es wird Naturalunterhalt geleistet.

### II. Wirtschaftliche Verhältnisse

Aussagekräftige Buchhaltungsunterlagen wurden nicht vorgefunden. Ein Steuerberatermandat wurde Ende 24 gekündigt. BWA's konnten vom Schuldner nur bis Dez. 2023 vorgelegt werden. Aussagekräftig sind diese für das diesseitige Insolvenzverfahren nicht. Angaben zu etwaigen Unternehmensergebnissen ab 2024 können daher nicht gemacht werden.

### III. Betriebswirtschaftliche Gründe der Insolvenz

Zu den Gründen der Insolvenz teilte der Schuldner mit, dass diese auf seine Unerfahrenheit zurückzuführen sei. Er sei zu schnell zu groß gewachsen und habe dafür die finanziellen Mittel nicht gehabt. Nach der Kündigung des Steuerberatungsmandates habe er intern seine Buchführung versucht zu fertigen. Die tatsächliche Situation habe er jedoch nicht mehr in den Griff bekommen.

## C. Tätigkeiten bis zum Berichtstermin

### I. Aufträge

Der Betrieb wurde eingestellt vorgefunden. Aufträge waren nicht abzuwickeln.

### II. Zur Betriebsstätte

Eine Betriebsstätte existierte nicht mehr.

### III. Sicherungsrechte

Sollte von Gläubigern Aus- und Absonderungsrechte geltend gemacht worden sein, wird über diese wird bei dem entsprechenden Vermögenswert berichtet.

### IV. Arbeitsverhältnisse

Arbeitsverhältnisse wurden vorgefunden. Vorsorglich wurden diese nachgekündigt. Sämtliche Arbeitnehmer wurden über die Möglichkeit des Insolvenzausfallgeldes nebst den Zeitpunkten der Geltendmachung informiert. Das Erstellen der Insolvenzgeldbescheinigungen stellte sich in der Folge als extrem herausfordernd dar, da die Mitarbeiter teilweise über keine Abrechnungen verfügten und vom Schuldner keine ausreichenden Informationen zu bekommen waren.

### V. Dauerschuldverhältnisse

Bekannte Dauerschuldverhältnisse wurden unmittelbar nach Verfahrenseröffnung entweder gekündigt bzw. es wurde der Nichteintritt gemäß § 103 InsO erklärt.

## D. Fortführung des Betriebes

Der antragsgegenständliche Betrieb wurde eingestellt vorgefunden. Aufträge und finanzielle Mittel waren nicht vorhanden. Eine Fortführung des Unternehmens schied somit aus.

## E. Vorgefundene Vermögenswerte

Grundlage der nachstehenden Ausführungen ist zunächst das dem Gericht vorliegende Gutachten und die dortigen Ausführungen zur Bewertung nach Zerschlagungsgesichtspunkten. Einzelheiten des weiteren Verfahrens wurden ergänzt.

### I. Aktiva

#### 1.

##### a. Grundstücke:

Grundvermögen konnte nicht ermittelt werden.

##### b. Fahrzeuge:

Es konnte ein Fiat Ducato (2001) ST-GM 614 mit einer Laufleistung von 180.000 km vorgefunden werden. Der Wagen wurde im März 2025 für 2.500,00 € gekauft. Das Fahrzeug konnte in der Zwischenzeit der Verwertung / Versteigerung zugeführt werden. Ein Versteigerungsergebnis liegt noch nicht vor.

Des Weiteren konnte ein Kastenanhänger vorgefunden werden. Dieser ist aus dem Baujahr ca. 2003 und wurde 4 Jahre vor dem Antrag von dem Schuldner erworben. Der Anhänger ist zur Sicherheit übereignet. Dieser stand bei einem ehemaligen Kunden, welcher behauptete, angebliche Gegenansprüche gegen den Schuldner zu haben. Nach entsprechender Korrespondenz konnte in der Hänger Zwischenzeit der Verwertung / Versteigerung zugeführt werden. Ein Versteigerungsergebnis liegt noch nicht vor. Aufgrund der Sicherungsübereignung kann die Masse nur die Kostenbeiträge gem. §§ 170, 171 InsO rechnen.

##### c. Betriebs- und Geschäftsausstattung / Maschinen und technische Anlagen

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bestand aus einer ganz einfachen und alten Büroausstattung. Bei den vorgefundenen Maschinen handelte es sich im Wesentlichen um Kettensägen, eine Schneidemaschine für Steine, einen Industriesauger, einer Rüttelplatte (No-Name Produkt) und geringwertigem Arbeitsmaterial.

##### d. (Waren-)Vorräte:

Es waren (Waren-)Vorräte in ebenfalls geringer Menge vorhanden. Es handelte sich bei dem vorgefundenen Material offensichtlich um Restposten aus vergangenen Aufträgen. Das Vermieterpfandrecht an den Gegenständen wurde geltend gemacht.

Die Abrechnung des Vermieterpfandrechts in Bezug auf die Punkte c und d liegt vor und wird nunmehr auf dessen Korrektheit überprüft.

##### e. Kontoguthaben

##### ee. Deutsche Bank DE45 2657 0090 0072 1845 00

Der Schuldner teilte im Rahmen seines Antrages mit ein Konto bei der Deutschen Bank zu führen. Der im Gutachten mitgeteilte Betrag wurde seinerzeit einem Kontoauszug entnommen. Weitere Informationen von Seiten des Schuldners erfolgten nicht. Die Deutsche Bank wurde angeschrieben und um Übersendung von Kontoauszügen zu der im Antrag angegebenen Kontonummer gebeten. Diese teilte Anfang Mai mit, dass keine Kundenverbindung zugeordnet werden kann.

**ff. Qonto DE54 1001 0123 3688 7867 70**

Der Schuldner führt ein Konto bei der Qonto (Onlinedienst der Olinda SAS, Frankreich) zur Kontonummer DE54 1001 0123 3688 7867 70. Hier wurde die Bank angeschrieben und um Auskunft der Kontenbewegungen gebeten. Eine Reaktion erfolgte noch nicht.

**gg. Revolut 88852312533**

Guthaben auf diesem Konto konnte nicht ermittelt werden.

**f. Forderungen Dritter gegenüber**

Der Schuldner gab an, dass er noch eine Forderung gegenüber Dritten in Höhe von ca. 3.000,00 € offen habe. Die Forderung sei insgesamt streitig. Bisher wurden keine diesbezüglichen Unterlagen zu den Akten gereicht.

Da es sich um eine Bausache handelt und diese vielfach mit Gutachten und einem langwierigen Prozess verbunden ist, deren Ausgang völlig unklar ist, wurde zunächst von einer Geltendmachung abgesehen. Etwas anderes würde nur für den Fall gelten, in welchem der Schuldner aussagekräftige Unterlagen zu den Akten reicht.

**2. Einkommen**

Der Schuldner teilte mit, dass er sich aktuell bewerben würde. Er habe eine Stelle in Aussicht. Die Höhe des Gehaltes steht noch nicht fest. Aufgrund der Unterhaltpflichten (3 Unterhaltpflichten) und der damit einhergehenden Pfändungsfreigrenze von aktuell 2.799,99 € ist nach aktuellem Stand fraglich, ob aus dem Einkommen Masse zur Verfügung steht.

**3. Sonstiges Vermögen**

Sonstige Vermögen konnte bisher nicht ermittelt werden.

**4. Anfechtungsansprüche**

Anfechtungsansprüche konnten aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht abschließend ermittelt werden.

**II. Passiva****1. Forderungen im Rang des § 38 InsO**

Die Passiva, welche in der Eröffnungsbilanz ausgewiesen sind, wurden weitestgehend dem Gutachten entnommen.

Weiterhin haben bis zum heutigen Tage 41 Gläubiger Forderung zu einer Gesamthöhe von ca. 337.211,06 € zur Tabelle angemeldet. Da noch nicht alle Gläubiger ihre Forderungen zur Tabelle angemeldet haben, ist mit weiteren Forderungsanmeldungen zu rechnen.

Es wurden Deliktsforderungen zur Tabelle angemeldet. Auf das beigefügte Verzeichnis der Deliktsforderungen wird Bezug genommen.

Einer Prüfung von Forderungen, welche nach Ablauf der Anmeldefrist angemeldet wurden, wird ausdrücklich widersprochen. Diese Forderungen sollen mit weiteren nachträglichen Anmeldungen in einem gesonderten Termin geprüft werden.

## 2. Masseverbindlichkeiten

Diese voraussichtlichen Kosten ermitteln sich wie folgt:

|  |                   |
|--|-------------------|
| Gerichtskosten (§§ 35ff i.V.m. 22 ff GKG; KV lfd. Nr. 2310 und 2320) ca. | 376,50 €          |
| Kosten Gutachten (beantragt)   | 1.668,38 €        |
| Vergütung und Auslagen der vorl. Verwaltung (beantragt)                  | - €               |
| Vergütung und Auslagen des Insolvenzverwalters (geschätzt) Mindestverg.  | 4.000,00 €        |
| Sonstige Masseverbindlichkeiten (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO)                 | 1,00 €            |
| Personalkosten nach Eröffnung / Antragstellung                           | - €               |
| Miete / Pacht  | 1,00 €            |
| Kosten Kontoführung  | 200,00 €          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>6.246,88 €</b> |

Bei den sonstigen Masseverbindlichkeiten wurde bezüglich etwaiger Steuerberaterkosten ein Erinnerungswert berücksichtigt.

Personalkosten brauchten nicht berücksichtigt zu werden.

Bei dem Punkt Miete / Pacht wurde ein Erinnerungswert eingestellt. Die Erklärung gem. § 109 InsO wurde abgegeben. Offene Mieten wurden bisher nicht bekannt.

Bei den Kontoführungsgebühren wurde Pauschal ein Betrag von 200,00 € berücksichtigt.

## III. Insolvenzmasseanderkonto

Ein Insolvenzmassesonderkonto wurde bisher nicht eingerichtet.

## F. Stand des Verfahrens

### I. Verwertungshandlungen

Wie oben dargelegt, wurden Verwertungshandlungen vorgenommen. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

### II. Gläubigerausschuss

Nach meiner Einschätzung ist die Einrichtung eines Gläubigerausschusses nicht angezeigt. Entsprechende Anregungen wurden bisher nicht an den Unterzeichner herangetragen.

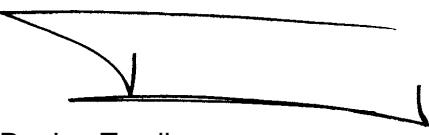
### III. Mögliche Quote, Verfahrensabschluss

Aus den obigen Ausführungen ergibt sich, dass bisher mit keiner Quote auf die angemeldeten Forderungen zu rechnen ist. Angaben zu einem Verfahrensabschluss können bisher nicht getroffen werden.

## G. Anträge / Beschlüsse im Berichtstermin

Nach Auffassung des Unterzeichneten hat die Gläubigerversammlung über folgendes zu beschließen:

- I. Beibehaltung des bisherigen Insolvenzverwalters / bzw. Wahl eines neuen Insolvenzverwalters
- II. Die Einrichtung eines Gläubigerausschusses ist zum jetzigen Zeitpunkt entbehrlich.
- III. Es wird vorgeschlagen, jeweils auf Anforderung des Gerichts Zwischenberichte in diesem Verfahren abzugeben. Die Zwischenberichte sollten jeweils in ca. halbjährlichem Abstand erfolgen.



Dr. Jan Teerling  
Rechtsanwalt als  
Insolvenzverwalter